

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Svenja Göttert +49 202 563 6901 +49 202 563 4725 svenja.goetttert@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.02.2016
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0170/16</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>08.03.2016</b>	<b>BV Langerfeld-Beyenburg</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Errichtung eines Behindertenparkplatzes vor der Fritz-Harkort-Schule / Galmeistraße</b>		

### Grund der Vorlage

Gemeinsamer Prüfauftrag der Fraktionen CDU, SPD, FDP vom 03.12.2014 (VO/0948/14)

### Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Reichl

### Begründung

Die Sachverhaltsdarstellung wurde der Geschäftsführung der Bezirksvertretung bereits am 16.12.2014 auf Grund der gemeinsamen Anfrage der Fraktionen der Bezirksvertretungen vom 03.12.2014 mitgeteilt.

Die Einrichtung eines allgemeinen Behindertenparkplatzes vor der Fritz-Harkort-Schule wurde bereits im Jahr 2013 vom Ressort Straßen und Verkehr geprüft. Am 09.09.2013 fand zu diesem Thema ein Ortstermin mit der damals zuständigen Sachbearbeiterin für die Einrichtung von Schwerbehindertenparkplätzen und der Schulleitung statt. Bei diesem Termin wurde festgestellt, dass der Parkraum in der Galmeistraße während der Unterrichtszeiten nur von Lehrern und Anwohnern genutzt wird. Es bestehen dort mehrere

Möglichkeiten, in unmittelbarer Nähe des Schuleingangs vor privaten Zufahrten zu halten, um Kinder ein- und aussteigen zu lassen. Zudem handelt es sich um eine Sackgasse, so dass kein Durchgangsverkehr durch haltende Fahrzeuge auf der Fahrbahn behindert wird. Die Schule verfügt außerdem über eigene Flächen, welche als Behindertenparkplatz umgebaut werden könnten.

Die Einrichtung eines eingeschränkten Halteverbotes wurde geprüft, allerdings ist dies keine zielführende Lösung, da auch andere Eltern das eingeschränkte Halteverbot als Möglichkeit nutzen können, um ihre Kinder ein- und aussteigen zu lassen.

Ein weiterer Ortstermin am 12.02.2014 unter der Beteiligung der zuständigen Sachbearbeiterin, der Polizei, der Schulleitung und einer Elterninitiative führte zum gleichen Ergebnis. Im Nachgang zu diesem Termin erhielt die Schule einen von der Straßenentwurfsabteilung des Ressorts Straßen und Verkehr erstellten Plan, der darstellt, wie ein Behindertenparkplatz auf dem Schulgelände eingerichtet werden könnte. Der Stadtbetrieb Schulen und die Schulleitung wurden darüber informiert, dass die Entscheidung über die Ausführung der Arbeiten beim GMW liegt.

### **Kosten und Finanzierung**

entfällt

### **Zeitplan**

entfällt

### **Anlagen**